

Kontakt

Klinikum Westfalen
Klinik für Nuklearmedizin
Am Knappschafts Krankenhaus 1
44309 Dortmund

Anmeldung Tel.: 0231 922-1651
Anmeldung Fax: 0231 922-1674
Station Tel.: 0231 922-1818
Station Fax: 0231 922-1138
E-Mail: nuklearmedizin@klinikum-westfalen.de

Ihr Weg zu uns

Mit dem Auto

- Vom Brackeler Hellweg in den Wieckesweg abbiegen.
- Von der B1 (A40) Abfahrt Knappschafts Krankenhaus wählen und der Ausschilderung folgen.
- Parkplätze befinden sich auf dem Krankenhaugelände und an der S-Bahnhaltestelle Knappschafts Krankenhaus.

Mit dem ÖPNV

- Vom Hauptbahnhof zu Fuß oder mit der U-Bahn zur Haltestelle Kampstr., von dort fährt die Linie U43 in Richtung Brackel/Wickede, Haltestelle Knappschafts Krankenhaus.
- Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn bis zur Haltestelle Stadthaus. Dort in die S4, Richtung Unna umsteigen, Haltestelle Knappschafts Krankenhaus.



Patienteninformation

Wächterlymphknoten- Szintigraphie (Sentinel-Lymphknoten)

Klinik für Nuklearmedizin



Was sind Wächterlymphknoten?

Als Wächterlymphknoten oder Sentinel-Lymphknoten werden diejenigen Lymphknoten bezeichnet, die im Abflussgebiet der Lymphflüssigkeit eines bösartigen Tumors an erster Stelle liegen.

Sind in diesen Lymphknoten bereits Tumorzellen zu finden, so sind mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch weitere Metastasen in der Umgebung vorhanden. Sind die Wächterlymphknoten hingegen tumorfrei, so ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass weitere Lymphknotenmetastasen vorliegen.

Das Auffinden der Wächterlymphknoten erfolgt mit einer Sentinel-Lymphknoten-Szintigraphie.

Wozu dient die Untersuchung?

Der Befund der Wächterlymphknoten lässt weitere Aussagen über eine etwaige Metastasierung des Tumors zu.

Ist der Wächterlymphknoten nicht befallen, so kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass nachfolgende Lymphknoten ebenfalls nicht betroffen sind. In diesem Fall erübrigt sich die Entfernung aller Lymphknoten im Abflussgebiet des Tumors. Komplikationen wie z. B. Lymphödem nach Lymphknotenentfernung werden dadurch reduziert.

Untersuchungsablauf

Bei der Untersuchung wird ein Eiweißstoff (Nanokolloid) mit radioaktivem Technetium-99m markiert und in die Haut (z. B. bei Mammakarzinom um die Brustwarze herum, bei Melanom um den Tumor herum) gespritzt. Diese Marker-Substanz verbreitet sich über die Lymphabflusswege und reichert sich in einem oder mehreren Wächterlymphknoten an. Diese Anreicherungen werden mit einer SPECT/CT-Kamera dargestellt. Die Untersuchung ist äußerst risikoarm.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:
www.klinikum-westfalen.de

Ergebnis und Auswertung

Mittels moderner Hybrid-Verfahren (SPECT/CT) lassen sich die mit der Marker-Substanz angereicherten Lymphknoten genau anatomisch lokalisieren.

Am Tag der Operation können die radioaktiv markierten Lymphknoten mithilfe einer Gamma-sonde ermittelt und gezielt entfernt werden. Dadurch bleiben die übrigen Lymphknoten und Weichteilstrukturen von unnötigen Eingriffen verschont.

